



## Stadt Backnang Sitzungsvorlage

N r .            112/11/GR

Federführendes Amt	Amt für Familie, Jugend und Bildung		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Vorberatung	Jugend- und Sozialausschuss	05.07.2011	öffentlich
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	21.07.2011	öffentlich

### Zusatzangebote in den Kindergärten

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung befürwortet kostenfreie Zusatzangebote in Kindertagesstätten während der Öffnungszeiten sowie kostenfreie und kostenpflichtige Zusatzangebote Dritter außerhalb der Öffnungszeiten in anderen öffentlichen Räumlichkeiten.

Die Anträge Nr. 116 und Nr. 134 der Christlichen Initiative Backnang sind damit erledigt.

Haushaltsrechtliche Deckung	HHSt.:		
Haushaltsansatz:		EUR	EUR
Haushaltsrest:		EUR	EUR
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:		EUR	EUR
Für Vergaben zur Verfügung:		EUR	EUR
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):		EUR	EUR
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:		EUR	EUR
Amtsleiter:	Sichtvermerke:		
	I	II	10      20
21.6.2011 Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum		

**Begründung:**Zusatzangebote während den Öffnungszeiten

Die städtischen Kindertagesstätten bieten den Kindern eine reichhaltige Palette an Angeboten, die sich am Orientierungsplan und den Rahmenbedingungen, aber insbesondere am Bedarf der Kinder ausrichten. Die Angebotsformen sind als Einzelangebot, Kleingruppen-, Alters-, Interessengruppen und Angebote in der Großgruppe konzipiert. An einem normalen Vormittag finden daher mehrere gezielte Angebote der Fachkräfte statt. In den meisten Einrichtungen werden zusätzlich am Bedarf orientierte kostenlose Angebote von externen Fachkräften angeboten, wie Sprachförderung oder musikalische Früherziehung. Viele Einrichtungen kommen so bezüglich der räumlichen Kapazität an ihre Grenzen. Es ist darüber hinaus eine ständige Herausforderung durch die meist zeitgleich stattfindenden Angebote den Kindern eine entspannte Gruppenatmosphäre und kontinuierliche Spielphasen zu ermöglichen, was für eine stressfreie und gute Bildung und Betreuung unerlässlich ist.

Wie in der Vergangenheit mehrmals dargelegt, nimmt die Zahl der Kinder mit Bedarf an zusätzlicher (auch individueller) Förderung zu. Es wäre daher zu begrüßen, die Palette an zusätzlichen Angeboten auszuweiten. Leider ist es den meisten Eltern dieser Kinder nicht möglich kostenpflichtige Angebote zu finanzieren. Dies würde dann bedeuten, dass diese Kinder, trotz Bedarf, an kostenpflichtigen Angeboten nicht teilnehmen können. Dies würde eine Ungleichbehandlung bedeuten. Deswegen vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass während der Öffnungszeiten nur kostenfreie Zusatzangebote wahrgenommen werden sollten.

Zusatzangebote außerhalb der Öffnungszeiten

Die Räume der Kindertagesstätten werden am Nachmittag ebenfalls genutzt. Alle Fachkräfte verbringen einen Großteil ihrer Verfügungszeit in der Einrichtung. Den wenigsten Fachkräften steht ein Büroarbeitsplatz zu Verfügung, was eine Nutzung der Gruppenräume als Arbeitsplatz am Nachmittag bedeutet. Darüber hinaus werden die Räume für Elterngespräche, Kooperationsrunden, Integrationsabsprachen, Elternaktionen und andere Angebote genutzt.

Falls die Räume der Kindertagesstätten extern genutzt werden, ist eine Abklärung der Verantwortung, der Sauberkeit und Sicherheit in den Räumen genau zu regeln. In der Vergangenheit wurden in mehreren Einrichtungen externe Angebote in den Kindertagesstätten durchgeführt, was oftmals problematisch war. In den meisten Fällen wurden diese Versuche wieder eingestellt, oder die Einrichtungsleitung war während dieser Angebote als Ansprechpartner anwesend, was zusätzlich Arbeitszeit zur Folge hatte.

Die Verwaltung steht Zusatzangeboten außerhalb der Öffnungszeiten grundsätzlich positiv gegenüber, räumlich allerdings eher außerhalb der Kindertagesstätten. Als Veranstaltungsort denkbar wären beispielsweise die Stadtteilgeschäftsstellen, Räume der Kirchen oder von Vereinen. Bei einer Anfrage ist hierbei eine unterstützende Abklärung über die Stadtverwaltung möglich.